

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

302

Wien, am 29. September 1931.

Die städtische Wohnhäuserverwaltung im ersten Halbjahr 1931.

Ein Heim für 9370 Personen geschaffen.-Noch 12.992 Wohnungssuchende in Evidenz.

Bekanntlich hat die städtische Wohnhäuserverwaltung, in der Bevölkerung noch immer "Wohnungsamt" genannt, auch die Aufgabe, die Wohnungsbedürftigen Wiens in Evidenz zu halten und ihnen, soweit das möglich ist, Wohnungen zuzuweisen. Sie hat nunmehr dem Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen den Bericht über ihre Tätigkeit im ersten Halbjahre des heurigen Jahres vorgelegt. Man kann aus diesem Berichte entnehmen, welche bedeutende Arbeit geleistet worden ist. Trotzdem aber muss festgestellt werden, dass die Zahl der wohnungsbedürftigen Personen in Wien stets ansteigt. Das wird sofort klar, wenn man erfährt, dass in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 7310 Ehen in Wien geschlossen worden sind, dass also im ersten Halbjahr 7310 neue Haushalte gegründet worden sind. Aber nicht nur die neuentstandenen Haushalte vergrößern die Zahl der Wohnungssuchenden; dazu kommen noch alle, die ihre Wohnung verloren haben, weil sie gekündigt oder delogiert werden sind, deren Wohnung überfüllt ist oder wegen Baugebrochen unbewohnbar wird. Dass es sich dabei um viele tausende Parteien handelt, erkennt man bereits aus der Zahl der Kündigungen, die bei den Wiener Bezirksgerichten im ersten Halbjahre eingebracht worden sind; 9063 Parteien sind in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres gerichtlich gekündigt worden. Freilich wird von diesen Kündigungen nur ein Teil rechtswirksam, weil es sich in vielen Fällen erweist, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Kündigung nicht gegeben sind. Wer aber gekündigt wird, wendet sich meist sofort an die städtische Wohnhäuserverwaltung und sucht um Zuweisung einer neuen Wohnung an. Ganz bedeutend ist die Zahl jener Parteien, die ihre gegenwärtige Wohnung zur Verfügung stellen und an deren Stelle die Zuweisung einer anderen, grösseren oder günstiger gelegenen Wohnung anstreben. So sind denn im ersten Halbjahre nicht weniger als 45.314 Wohnungsansuchen und 1.516 Gesuche um Zuweisung von Geschäftslokalen bei der städtischen Wohnhäuserverwaltung eingebracht worden. Am 31. Dezember des Vorjahres waren bei der Wohnhäuserverwaltung 11.334 Wohnungssuchende vorgemerkt; 4.966 Parteien mussten in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres noch in Evidenz genommen werden, aber nur 2.757 wohnungsbedürftige Parteien konnten in der gleichen Zeit

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 29. September 1931.

von der städtischen Wohnhausverwaltung untergebracht worden. Da in 551 Fällen festgestellt werden konnte, dass ein Wohnungsbedarf vorgemerkter Parteien nicht mehr vorhanden war, und diese Vormerkungen daher gelöscht werden konnten, standen Ende Juni somit bei der städtischen Wohnhausverwaltung 12.992 Wohnungssuchende in Evidenz; die Zahl der vorgemerkten Parteien ist also seit 1. Jänner um 1658 gestiegen.

Von den 2.757 Parteien, die von der städtischen Wohnhausverwaltung untergebracht werden konnten, waren 465 gerichtlich delogiert worden; 362 Parteien hatten ihre Wohnung wegen eines Baugrobrechens oder wegen bevorstehender Delogierung des Hauses räumen müssen; in 466 Fällen war die Unbewohnbarkeit der Wohnung amtlich festgestellt worden. Bei 574 Parteien war der Wohnungsbedarf wegen getrennten Haushaltes der Ehegatten und Untermieter in überfüllten Wohnungen und in 890 Fällen wegen allzuweiter Entfernung vom Arbeitsorte, wegen Überbelages der bisherigen Wohnung, aus beruflichen oder sonstigen Gründen eingetreten. Durch die Unterbringung von 2.757 Parteien hat die städtische Wohnhausverwaltung insgesamt 9.370 Personen, darunter 2.609 Kindern unter 14 Jahren, ein neues hygienisches Heim verschafft.

Es wird noch bemerkt, dass am 1. September auf 66 Baustellen 9.391 Wohnungen im Bau waren und dass hiervon bis Ende 1931 noch gegen 3000 Wohnungen zur Besiedlung kommen werden.

Von den Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretung Alsergrund tritt morgen, Mittwoch, um 17 Uhr zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.

Die Bezirksvertretung Leopoldstadt tritt am Samstag, den 3. Oktober, um 18 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt findet am Mittwoch, den 7. Oktober, um 19 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses statt.